

Akkon [Enigma]

"Schere-Stein-Papier Advanced" Maquis erweitert beliebtes Spiel



Das Jahrtausende alte "Schere-Stein-Papier-Spiel" zur Entscheidungsfindung wird erweitert.

Das teilt jetzt der Intergalaktische Schere-Stein-Papier-Verband (ISSPV) mit, der im Konzern Maquis beheimatet ist.

"Seit Gründung des Maquis beruhen alle Entscheidungen, die der Konzern trifft, auf der Grundlage dieses Verfahrens", so Konzernchef Olf von Brotberg. (Anm. d. Redaktion: Diese Art der Entscheidungsfindung ist beim Maquis deutlich spürbar)

Da ist es nicht verwunderlich, dass auch die erweiterte Version im Konzern Maquis erdacht und in das Spiel integriert wurde.

"Wir haben die Elemente EMP und Bindung erfolgreich getestet und als Update eingefügt," teilte der Entwicklungsminister des Maquis unserer Zeitung in einem Exklusivinterview mit. "Dadurch erhöhen sich die Gewinnchancen durch Ausnutzung der neuen Möglichkeiten erheblich," hieß es weiter in seinem Statement.

Nachdem bereits vor mehreren Jahrhunderten von einem Wissenschaftler auf der Erde namens Dr. Sheldon Cooper, vergeblich versucht wurde, die Elemente Echse und Spock einzuführen, gelang dem ISSPV nun der Durchbruch. (Anm. d. Red.: Mr. Spock hatte erfolgreich dagegen beim obersten Gerichtshof geklagt)

"Wir haben nun faszinierend viele neue Möglichkeiten, unsere Konzernstrategie zu lenken und das mit zwei einfachen, aber genialen Mitteln", so von Brotberg.

Der Maquis will nun sein neues Konzept als "Schere-Stein-Papier Advanced" galaxieweit vermarkten und hat sich darauf schon die Namensrechte eintragen lassen.

Auch an einer zusätzlichen Erweiterung mit dem Element "Barriere" wird bereits getüftelt.



Phoenix [Terranova]

Polarix Hauptversammlung mit grosser Überraschung Konzernleitung kündigt vor ihren Mit- gliedern verblüffenden Kurswechsel an

Es entsteht der Erste Nostalgiekonzern in der Geschichte der Tartaros Armada. Er vereint unter dem bisherigen Banner der Polarix Corp. zukünftig Spielerinnen und Spieler, die gerne individuell für sich spielen oder zu der größer werdenden Gruppe von Gelegenheitsspieler/innen gehören.

Meist handelt es sich dabei um verdiente Veteraninnen und Veteranen, die über Jahre der Hades Star Galaxie treu gewesen sind und den Konzern mit großem Engagement mit aufgebaut haben.

„Ihnen wird nun ein Denkmal gesetzt!“ So Konzernchef Phoenix zu der tiefgreifenden Entwicklung im Konzern. Dieser Schritt blieb bis zuletzt geheim. War aber ein Resultat monatelanger Beratungen und Planungen der Offiziere der Polarisaner/innen und ein im Nachhinein logischer Weg aus der immer belastenderen Misere zwischen Allein- und Gelegenheitsspieler/innen gegenüber den Team-Multiplayer-Fans.

Was bei manchen in der Armada damit zunächst etwas Skepsis und Fragen auslöste, führte bei den Mitglieder/innen des Konzerns dagegen zu einer riesigen Party nach der Versammlung. Langjährige Weggefährten/innen gerieten bereits in der Lobby in Feierlaune und be-

gangen die Afterhour direkt mit Sprechchören wie: „Free Hades Star“ und „Solos stay Multis play!“.

Die Stimmung unter den Aktionären/innen blieb indes eher verhalten. Viele warten wohl zunächst ab, wie sich der Kurs am HAX (Hades Aktien Index) nach dieser Innovation entwickeln wird.

Mit der Veränderung im Konzern, ändert sich auch das Management vom bisherigen Offiziersstab zur Selbstverwaltung der Solo- und Gelegenheitsspieler/innen.

Die Zukunft wird nun zeigen, wie erfolgreich diese neue Strategie für alle sein wird.

Unsere Redaktion drückt jedoch alle Daumen 👍.

– Anzeige –



Pure Adventure on every Planet!

Kurzmeldungen Keine Singles mehr:

B_Frank und die Raketenbauer veröffentlichten nach erfolgreicher Partnerschaft nur noch Alben!

Kurzmeldungen Über den Haufen geschossen:

Puppenspieler [Enigma] feuert auf Einbrecher hinter dem Kompost.

Kurzmeldungen Ausdruck seines Unvermögens:

Kaligula [Maquis] erhält Kopie von miserablen Arbeitszeugnis.

Chris85 [Terranova]

Wissenschaftler nach wie vor ratlos:

Warum Meteoriten immer in Krater einschlagen



Tartaros Wissenschaftsakademie - Jedes Jahr stürzen sie zu Tausenden auf Planeten und Monde – die Rede ist von Meteoriten. Doch auch nach Jahrhunderten intensiver Forschung bleibt ihr wichtigstes Geheimnis ungelüftet: Wieso schlagen die Brocken aus dem All praktisch ausnahmslos in Krater ein? Die Frage gilt als eines der letzten großen Rätsel der Wissenschaft.

"Es ist wie verhext", erklärt TASA-Wissenschaftler Saltamontes. "Egal, auf welchem Mond oder Planeten man sucht: Meteoriten werden nach Einschlägen immer in Kratern vorgefunden. Sie scheinen von runden Vertiefungen

geradezu magisch angezogen zu werden."

Doch was steckt dahinter? Magnetische Kräfte? Ein ausgeklügeltes Alien-Lenkensystem? Purer Zufall? Bekannt ist lediglich, dass die Größe des Kraters mit der Größe des angezogenen Meteoriten zu korrelieren scheint: In den meisten Fällen wurden große Meteoriten in großen Kratern gefunden, kleine in eher kleinen.

Experimente, um das Rätsel zu lösen, gab es in der Vergangenheit immer wieder – doch der große Durchbruch blieb stets aus. So hob zuletzt im Jahr 2221 eine Expertengruppe einen künstlichen Krater mit einem Durchmesser von zehn Kilometern aus. Anschließend beobachtete man aufmerksam den Sternenhimmel und wartete ab, ob ein Meteorit von dem Krater angezogen würde.

Zwar gab es einen Einschlag, doch verfehlte der Gesteinsbrocken die Stelle und schlug in einen ganz anderen, zu diesem Zeitpunkt noch unbekanntem Krater in etwa 270 Kilometern Entfernung ein. Das Problem bleibt somit weiter ungelöst.

Beweisen konnte das Experiment lediglich, dass Meteoriten offenbar zwischen echten und menschengemachten Kratern unterscheiden können. Denn bis heute schlug kein einziger Asteroid in den künstlichen Krater ein.

Sind Meteoriten vielleicht intelligent? Die Tartaros Wissenschaftsakademie bleibt dran.

Chris85 [Terranova]

Chris' Kolumne Geschichten eines Captains



To be continued...

Akkon [Enigma]

Trooping the Colour Die Geburtstagsparade für den Imperator

Letzte Woche fand wieder die alljährliche Geburtstagsparade für den Imperator des BSO statt.



Das Spektakel umfasste diesmal neben mehreren tausend Fußsoldaten auch ein Battalion Kampfpläufer, sowie ein Schwadron Schlachtschiffe, welches im Formationsflug den Planeten umkreiste.



Der Imperator verfolgte die Parade wie jedes Jahr in Begleitung seiner Leibgarde vom Balkon seines Palastes aus und zeigte sich durchaus zufrieden mit der Show, die ihm geboten wurde.

Angesichts dieser pompösen Huldigung ihres Herrschers wurden einige kritische Stimmen aus den Reihen des Volkes laut,



die sich über die immensen Kosten für das jährliche Spektakel beschwerten, da sie immer zu Lasten der Steuerzahler gehen. Allerdings verstummten sie schnell, als sie von urplötzlichem Atemnot zum Schweigen gebracht wurden, die sie ohne Vorwarnung befiel. Anscheinend litten sie unter einer seltenen Lungenkrankheit, die hauptsächlich Systemkritiker des BSO entwickeln.



Die Parade konnte daraufhin ohne Störungen zu Ende gebracht werden. Wir wünschen dem Imperator herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum Geburtstag!

Phoenix [Terranova]

Neues vom Führungsstab unserer Armada

Die Mitglieder und ihre Aufgabenbereiche

Das gemeinsame Führungs- und Lenkungsgremium der Tartaros Armada macht sich fit für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft als lebendige Allianz seiner Mitgliedskonzerne. Endsandte aus den jeweiligen Konzernen bilden dabei den Kreis des Führungsstabs.

In seiner momentanen Besetzung sind dies:

Konzern Aggronauten:

- Marcher1969
- James Holden
- SirDagonaut

Konzern Austria:

- Lopikalio
- Fab5rulz
- Carpi

Konzern Enigma:

- Puppenspieler
- Murderer
- O'Bob

Konzern Hermes:

- noneex
- Sorah
- vvCephey

Konzern Hydra:

- Wolvermort
- Asgaard Prime
- pffingsti

Konzern Polaris Corp.:

- phoenix
- toddi2303

Konzern \-TARDIS-/:

- Binaaa

Konzern Terranova:

- Knallicopter
- Chris85

Konzern Titan Corp.:

- Dages
- STARLORD

Konzern United Suns:

- BlackLordRaziel
- Major ToM
- saltamontes

Gemeinschaftskonzern der Tartaros Armada:

- SanganoH



Diese parlamentartige Gruppe von Personen trifft gemeinsam Entscheidungen im Namen der Armada und lenkt damit die Geschicke dieser Allianz. Gleichzeitig hüten sie auch die jeweilige Autonomie ihrer Mitgliedskonzerne.

Die Tartaros Armada ist somit eine Gemeinschaft, die mehr ist als die Summe ihrer Teile. Sie bietet ihren Mitglieder/innen viele Vorteile und einen Ort für Gleichgesinnte.

Damit dieses hohe Gut auch in Zukunft unsere Basis bleibt, haben sich die Mandatsträger/innen im Führungsstab in mehreren Abstimmungen auf damit verbundene Aufgaben geeinigt.

Sie sollen unsere Strukturen weiter entwickeln und das Allianzleben sicherstellen.

An dieser Stelle möchte die Redaktion der Tartaros Post dem grossen Engagement der Menschen im Führungsstab ihren Respekt zollen.

Sie halten den Laden zusammen und sind Leuchtturm auf unserem Weg.

Sie übernehmen Aufgaben im Maschinenraum unserer Gemeinschaft, von denen wir alle profitieren.

Sie bilden das Denk- und Entscheidungsorgan organisatorisch, technisch und politisch.

Darüber hinaus sind folgende Aufgaben auf die Mitgliedskonzerne verteilt.

Sie sind damit auch die Ansprechpartner/innen zu den jeweiligen Themen.

Die Aufgabenbereiche im Überblick:

"Aussenbauaufträge/r"

Major ToM [United Suns]

"Statutenschützer/in"

Wolvermort [Hydra]

Knallicopter [Terranova]

vvCephey [Hermes]

Robert Grey [Enigma]

sanganoh [Tartaros Armada]

"Willkommens- und Lobbyverantwortung"

Chris85 [Terranova]

Rune [Enigma]

Knallicopter [Terranova]

Robert Grey [Enigma]

"Friedensgericht"

Carpi [Austria]

Murderer [Enigma]

Dages [Titan Corp]

noneex [Hermes]

sanganoh [Tartaros Armada]

"Redaktion Tartaros Post"

Chris85 [Terranova]

Knallicopter [Terranova]

phoenix [Polaris Corp.]

"Website"

Chris85 [Terranova]

"Interne Wettbewerbe"

- unbesetzt -

Für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft dieser unserer Allianz!

Redaktion [The Tartaros Post]

Leserbriefe, die die Redaktion erhalten hat:

Elch [Enigma]:

"Wenns was zu gewinnen gibt, wünsche ich mir einen RRII Scanner."

NeXus [Maquis]:

"Die Bimmelbahn macht bimmel und fährt dem Peter übern Fuß. Ene mene Motze, Finger in der Fahrradkette."

Major ToM [United Suns]:

Wie immer hat es Spaß gemacht, diese Ausgabe zu lesen. Dennoch muss ich anmerken, dass die Tourdaten von Major ToM gefehlt haben. Nun ja...demnächst wird es als "Außenminister" viel zu tun ge-

ben, was abgedruckt werden kann. Ich finde es wirklich super, was eure Denkfabrik Monat für Monat zu Tage fördert. Weiter so!

B_frank [Terranova]:

"Erst dachte ich, wir haben hier ein weiteres Schmierblatt mit Droiden-sex-geschichten. Dann habe ich die Finesse übersehen und bin von Artikel zu Artikel. Jetzt habe ich keine Brötchen und der Zorn des Khan und seiner Familie wird mich packen. Muchas gracias compadres."

Hikuvian [Terranova] (wahrscheinlich zum Artikel "Immer mehr BS-Piloten haben Übergewicht"):

"Boa sind die fett! Dat ist voll ekelhaft!"

O'Bob [Enigma]:

"Immer wieder ein Genuss! Ein Dank an die Macher."

Slipte [Monster Uni]:

Beste Zeitung, besonders an einem Tag der scheisse ist, zaubert sie ein Lächeln auf dein Gesicht."

Chris85 [Terranova]

**Wir fusionieren alles!
Beschleunigungskollidierer von HP Impact erweitert**

Nochmal 50 Milliarden Credits und eine 200 Kilometer große Station – die HP Impact Forscher haben schon wieder einen neuen Beschleuniger gebaut. Diesmal einen der alles beschleunigen kann.

Mit einer neuen 200 Kilometer großen Station, hat die neue Fabrik nicht nur Rekordausmaße, sondern auch gigantische Kosten. Der Nachfolge-Beschleuniger Beyond Future Unity Collider King (BeyondFUCK) hat 50 Milliarden Credits verschlungen. Seit Ende 2221 werden diverse Sachen auf Kollisionskurs gebracht.

Zunächst wurden kleinere Gegenstände in dem neuen Kollidierer zur Kollision gebracht. In den ersten Tests wurde der BeyondFUCK mit weißen Mäusen und Erdbeeren bestückt, welche dann zu Erdbeermäusen fusioniert wurden.



Die Wissenschaftler waren selbst so überrascht über das Ergebnis, dass sie weitere Gegenstände fusionierten. Bei den Tests fusionierten die Atome immer auf eine andere Art und Weise,

was bedeutet, dass das Ergebnis nicht vorab festgelegt werden kann. Man wollte zum Beispiel eine weichere Biersorte herstellen, was aber nicht gelang.



Irgendwann wollte der Chef-Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. Dr. med. Mace auch fortgeschrittenere Tests durchführen. Seine Frau, die ebenfalls Wissenschaftlerin in der Einrichtung war, stellte sich dafür zur Verfügung. Man erstellte zur Vorsicht vorher einen Sicherungsklon, da man das Ergebnis ja nicht vorausberechnen konnte. Seine Idee war es, seine Frau etwas "feuriger" zu machen. Also ging sie rein und als zweiten Gegenstand nahm man eine angezündete Fackel. Das Ergebnis war nach wenigen Minuten umso verblüffender, denn statt einer feurigen Frau, kam nur eine Kopie seiner meckernden Schwiegermutter heraus.

Da die Ergebnisse eher weniger zufriedenstellend waren, wollte man noch mal zur Theorie zurückkehren.

– Anzeige –



Eine Fusion der Sinne

Jahrtausende währende Düsseldorfische Braukunst, neu interpretiert von der Tartaros'er Brauerei

Akkon [Enigma]

**Mistviecher im Orbit
Cerb-Cerb-Fliege breitet sich aus**



Seit einigen Wochen bereitet eine Cerb-Cerb-Fliegenplage im Orbit von mehreren Planeten der Armada erhebliche Probleme. Diese Fliege dringt durch die Dichtungen von Schleusen und Mikrorissen in der Aussenhaut von Raumschiffen ins Innere ein und ist verantwortlich für die Übertragung des gefährlichen Hilton-Hirnschwund-Syndroms auf die Besatzungen, welches zu unwiederbringlichem Verlust der grauen Hirnmasse führt. Es bleibt somit nur noch die weiße Hirnmasse übrig, die im allgemeinen Sprachgebrauch auch "Grütze im Kopf" genannt wird. Der genaue Krankheitsverlauf wird im Dokumentarfilm "One Night In Paris" detailliert beschrieben.

Die Besatzungen verfallen daraufhin einem wahren Kaufrausch in den teuren Boutiquen der Raumdocks, was zum Verglühen ihrer Kreditkarten führt. Letztlich endet es in mittelloser Armut und Darmverschluss durch Nagen am Hungertuch.

Doch es gibt Hoffnung: Eine Impfung mit Dr. Suuls "Grips-Serum nach Steven Hawking" macht weiße Hirnmasse wieder grau. Die direkte Injektion in den Hirnstamm soll Abhilfe schaffen und schwere Verläufe verhindern!

Für alle, die diese Impfung ablehnen, gilt die altbekannte Weisheit: 'Herr, schmeiß Hirn vom Himmel!'

Suul [Titan Corp.]

**Doch kein Anschlag
Kreuzfahrtschiff kehrt zurück**



Letzte Woche kehrte die "Queen Olf", das älteste in Dienst stehende Kreuzfahrtschiff der Galaxie, unerwartet in ihren Heimathafen Krematorea zurück. Die Aufregung war groß, denn Tage zuvor war der Kontakt abgerissen, als das Schiff gerade das Sternsystem verlassen hatte.

Zunächst ging man von einer der zahlreichen Pannen aus, für die die Queen Olf mittlerweile berühmt ist. Langstreckencans zeigen jedoch bald, dass die Queen Olf ihren Kurs nicht gehalten hatte.

In einem Bekennervideo behauptete die wollmausikanische Terrororganisation Hiswolla, die Queen Olf entführt zu haben,

wurde aber von den Behörden nicht ernst genommen.

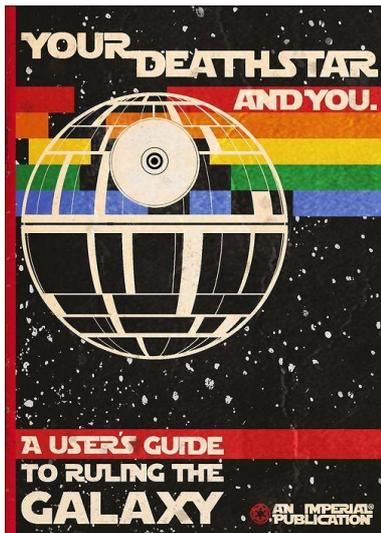
Zu Recht, wie sich zeigen sollte. Tatsächlich war die Queen Olf auf einem Planetoiden notgelandet, weil ihr der Treibstoff ausgegangen war. Der Raumschiff Tankstellenbesitzer und ehemalige Rennfahrer Gus P. Dahl fand die Queen Olf zufällig und schleppte sie zu seiner Tankstelle, wo er einen nicht öffentlich gemachten Betrag für eine Tankfüllung erhielt.

Beide Passagiere der Queen Olf wurden medizinisch versorgt und es gilt als sicher, dass keiner der gesundheitlichen Schäden ohne die Notlandung verhindert worden wäre.

Akkon [Enigma]

Literatur: Buchneuvorstellung

Your Deathstar and you - A Users Guide to ruling the Galaxy



Wenn es um die Vorherrschaft in der Galaxie geht, kommt man irgendwann nicht darum herum, sich einen Todesstern anzuschaffen. Allerdings gab es bisher wenig Fachliteratur zu diesem Thema, so dass man mehr oder weniger auf sich allein gestellt war, wenn man das Thema in Angriff nehmen wollte.

Das ändert sich nun. In diesem Buch wird von der Finanzierung, über den Bau, bis hin zur Handhabung des Todessterns, um ganze Völker und Zivilisationen zu unterdrücken, alles detailgetreu und reich bebildert dargestellt.

Anfänglich geht es um das Thema der Finanzierung, konkreter gesagt, wie bekomme ich durch Raub und Erpressung nichtstahrender Galaxiebewohner die Zig Billionen Credits zusammen, um das Projekt Todesstern zu verwirklichen.

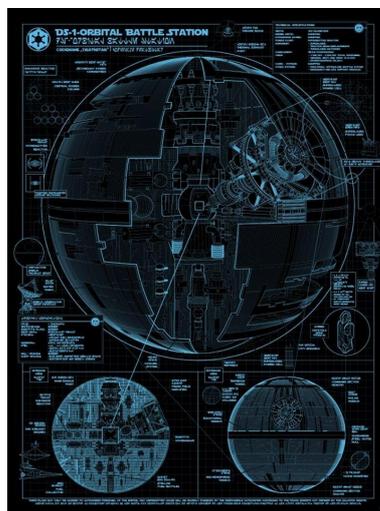
Danach folgt der Beginner-Abschnitt mit ersten Schritten und einfachen Manövern, wie z.B. das Ein- und Ausparken in engen Raumhäfen. Denn so ein Todesstern ist nicht gerade einfach zu fliegen (bei meinem Testflug für die Tartaros Post ließ sich z.B. der Rückwärtsgang äußerst schwer einlegen).

Die Zerstörung eines Schlachtschiffs ist ein weiteres Thema für den angehenden Mini-Diktator von heute, denn man sollte erstmal mit kleinen Pötte anfangen, bevor man sich an den Kern eines Planeten heran wagt. Erst wer das Schlachtschiff-Killen sicher beherrscht, darf zur nächsten Lektion übergehen. Doch auch das Anheuern geeigneter Mannschaftsmitglieder mit falschen Versprechungen, wie z.B. "wir zeigen Ihnen die schönsten Orte der Galaxie" (bevor wir sie platt machen), wird in einem eigenen Kapitel des Beginner-Abschnitts behandelt.

Für die Fortgeschrittenen geht es dann schon weiter. So erfährt man beispielsweise, wie man seinen ersten Planeten auslöscht, um eine Zivilisation zu vernichten, die einem für die Verwirklichung seiner perfiden Pläne im Weg steht. Dabei kann man zwischen der Hau-Ruck-Methode mit voller Leistung des Planetenlasers, oder der genüsslichen

Knabbererei am Planetenkern, bis er platzt, wählen.

Im finalen Teil für fortgeschrittene Psychopathen mit Hang zum Größenwahn, lernen wir, ganze Völker und Zivilisationen dauerhaft wirksam mittels des Todessterns zu unterdrücken. Dafür wird meist eine geeignet große Beiflotte benötigt, um eine dauerhafte Präsenz über allen unterjochten Planeten zu gewährleisten. Denn das spart wertvollen Treibstoff, den der Todesstern selber zu Hauf verschlingt.



Akkon [Enigma]

TASA-Wissenschaftler verrät: Astronauten sollen im All nicht masturbieren!



Im All, da gibt's koa Sünd... Zumindest, wenn es nach der Raumfahrtbehörde TASA geht. Wie ein Wissenschaftler jetzt in einem Podcast verrät, sollen Astronauten in der Schwerelosigkeit nicht masturbieren.

Der lediglich O'Bob genannte Wissenschaftler von Enigma war zu Gast bei

Armada Kult-Talker Saltamontes [United Suns]. Dort sprachen sie unter dem Titel „Space Porn“ unter anderem über Selbstbefriedigung im All.

Die Frage, ob er schon einmal Pornos zu Raumschiffen oder Raumstationen geschickt habe, verneinte O'Bob entschieden.

Erklärung: „Drei Astronautinnen könnten von demselben Mann geschwängert werden. Es findet seinen Weg“, so der TASA-Angestellte über in der Schwerelosigkeit herumfliegendes Sperma.

Wie das Online Magazin „Bild der Frau im All“ berichtet, soll die \-TARDIS-/ -Chefin Binaaa bereits 2219 männliche Astronauten vor dem All- Antritt gebeten haben, Spermaproben zur Verfügung zu stellen. „Aber das wollte keiner“, wird die Konzernchefin von \-TARDIS-/ zitiert.

Akkon [Enigma]

Randnotizen: Twitter-Perlen aus dem Ingame-Chat

- 210

SI3nderm4n Offizier

erst wenn eine mücke auf dem Hoden landet wird man lernen Probleme ohne Gewalt zu lösen
- 210

SI3nderm4n Offizier

Mozart hat einmal gesagt : Der Bass fickt erst so richtig wenn der subwoofer die Katze inhaliert

– Anzeige –



Jetzt im Tartaros Shop erhältlich!

Akkon [Enigma]

Erster Bauabschnitt gestartet Wasserstoffpipeline "Space Stream I" entsteht



Die Tartaros Armada hat den ersten Bauabschnitt ihrer neuen Wasserstoffpipeline Space Stream I gestartet.

Nach monatelangem Streit mit den anliegenden Planetenbewohnern und etlichen Gerichtsverhandlungen, hat man sich nun auf einen Vergleich geeinigt, so dass der Bau der Trasse endlich beginnen kann.

Bedenken wegen Umweltschäden und Störungen der heimischen Flora und Fauna auf den einzelnen Planeten wurden von Sangano, dem Konzernchef des Armadakonzerne, der als Projektleiter die Verantwortung übernommen hat, direkt zurückgewiesen.

"Wir haben dafür einen Weg und eine mit Armored Harvester auch eine Firma gefunden, um diese Schwierigkeiten zu überwinden!" Er verweist dabei auf modernste Technologie zur Ebnung des Terrains, auf denen die Pipeline auf den Empfängerplaneten endet (siehe nächstes Bild).



Auch die Befürchtungen, dass die Populationen des Weltraumplanktons darunter leiden könnten und somit die Nahrungsgründe der Riesen-Weltraumamöben zerstört werden, konnten aus der Welt geschafft werden.

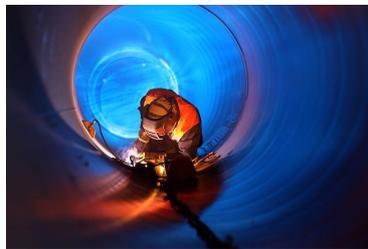


Der Verlauf der Pipeline führt von den reichen Wasserstoffvorkommen von GermanIndustries direkt ins Herz des Armadakonzerne, von wo aus es mittels Verteilerknotenpunkten innerhalb von Tartaros weiter verteilt wird.

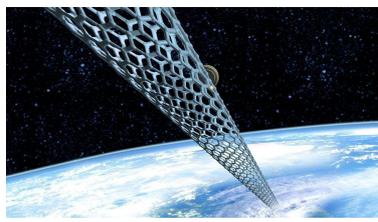


"Damit ist auf lange Sicht die Wasserstoffversorgung der Armada unabhängig von den Lieferungen des BSO gesichert", so Armadakonzernechef Sangano im Interview mit unserer Zeitung (Die Tartaros Post berichtete bereits über die Schwierigkeiten mit BSO).

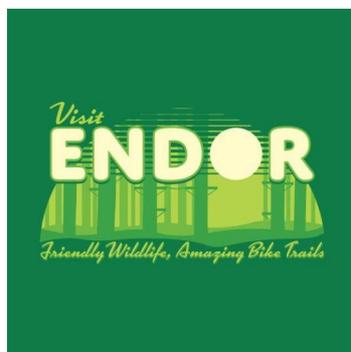
"Für den Bau wird ein Zeitraum von sechs Monaten veranschlagt, da jedem Konzern der Armada vom Führungsstab ein Bauabschnitt zugeteilt wird, so dass die Arbeiten zügig vorangehen werden," berichtet Sangano weiter.



Die Versorgung mit Wasserstoff ist essentiell wichtig für das Fortbestehen jeglicher Aktivität in der Armada. Ohne ihn können keine Raumschiffe fliegen und somit auch weder Artefakte noch Relikte von Roten Riesen bzw. weißen Zwergen gewonnen werden. Auch der Handel zwischen den Sternensystemen würde völlig zum Erliegen kommen. Darum ist der Bau der Pipeline ein Meilenstein zur Sicherung der Mobilität für die Zukunft.



- Anzeige -



Outdoor-Urlaub der besonderen Art

Phoenix [Terranova]

Langjähriger Kreativkopf kehrt der Armada den Rücken!

Suul überträgt heimlich Bewusstsein in Redaktionscomputer und zieht sich danach aus aktiven Geschäften bis auf weiteres zurück

Suul legte Mitte Oktober seinen Rücktritt von allen Ämtern in einer kurzen Mitteilung an Konzern und Führungsstab der Armada dar.

Über seine Motive ist wenig bekannt. Wer aber Suul kennt, musste auch hier wieder mit Überraschungen rechnen.

Eben genau so erging es den fleissigen Mitarbeiter/innen der Tartaros Post in der letzten Nacht.

Als bereits auch der letzte Schreiberling in den wohlverdienten Feierabend abzog, bemerkte Inge Sauber vom Reinigungsteam ein merkwürdiges Schimmern aus den Redaktionsbüros.

Als dann auch die Druckmaschinen zu laufen begannen, bekam es Inge mit der Angst zu tun und rief die Sektorsicherheit.

Die tatkräftigen Ermittler/innen fanden noch in der gleichen Nacht die Ursache.

Scheinbar hatte sich eine Cyber-Entität Zugang zu den Kontrollen verschafft und hinterließ auf allen Bildschirmen ihre Visitenkarte.



Es ist also davon auszugehen, dass uns der streitbare Spender dieser Bewusstseinskopie im Redaktionscomputer noch eine Weile auf Trab halten wird.



Chris85 [Terranova]

Neue Informationen zum Intergalaktische Rennen

Vor gut 2 Wochen ließ Marlock, der reiche Veranstalter der Formel Space aus dem Sektor Hinterm Mond, die Bombe platzen. Es wird nicht das 3. Intergalaktische Transportrennen, sondern das 1. Intergalaktische Rennen!



Das dritte Transportrennen sollte eigentlich in den neu entdeckten Dunklen Nebeln stattfinden, doch diverse Gravitationsänderungen machten dem Veranstalter einen Strich durch die Rechnung. Die dunklen Nebel in dem Sektor verdichteten sich immer mehr, so dass bei den Testläufen viele Transportschiffe gegen Asteroiden geflogen sind. Dazu kommen noch die hohen Energiekosten, wegen des Wasserstoffmangels.

Marlock entschloss sich daher, nur noch fusionsbasierte Schiffe zuzulassen. Diese Antriebe sind bisher aber nur in Schlachtschiffen und Bergbauschiffen zu finden. "Das macht das Rennen viel spannender, wenn man verschiedene Schiffe nehmen muss!", sagte Marlock im Interview.

Durch die Änderung der Schiffsklassen ergeben sich nun auch viele Regeländerungen. Eure Redaktion hat keine Kosten und Mühen gescheut und mal alle Änderungen zusammen gefasst:

- 22 Startplätze
- Kein Berühren/Durchkreuzen/Benutzen der Streckenbegrenzung (Warplanes).
- Beim Benutzen und Durchkreuzen der Warplanes muss außerdem zum vorhergehenden Astro zurückgeflogen werden.
- Beim Fliegen darf max 1 Folgewegpunkt gesetzt werden.
- Verbotene Module: Waffen, Schilde, TP, Entsendung, Rückruf, Raketen, Drohnen, Sofortabbau, Schicksalsschlag.
- Startsignal: der Ausrichter aktiviert Verstärker auf einem Schiff, das am Startpunkt steht
- Zuwiderhandlungen werden nach dem Rennen durch Zeit-, Punkt- oder Platzierungsstrafen durch die Rennleitung geahndet.
- Punktevergabe pro Rennen:
 - Platz 1: 42
 - Platz 2: 35
 - Platz 3: 30
 - Platz 4: 25
 - Platz 5: 20
 - Platz 6: 16
 - Platz 7: 12
 - Platz 8: 8
 - Platz 9: 6
 - Platz 10: 4
 - Platz 11: 3
 - Platz 12: 3
 - Platz 13: 3
 - Platz 14: 3
 - Platz 15: 2
 - Platz 16: 2
 - Platz 17: 2
 - Platz 18: 2
 - Platz 19: 1
 - Platz 20: 1
 - Platz 21: 1
 - Platz 22: 1
 - DNF: 0

- Das letzte Rennen zählt doppelt!!!
- Die Rennen gehen über mehrere Systeme
- Die Piloten müssen gegen sich gegen ihre Kontrahenten, aber auch gegen Cerberus behaupten
- Es wird sowohl mit Schlachtschiffen, als auch Miner geflogen. Falls H2 Änderungen während des Turniers kommen, kann das auch noch für spätere Rennen auf TS erweitert werden.

Das Rennen selbst startet zur Sternzeit 4711081,5 also am 1. November. Alle Rennstrecken sind noch geheim und werden erst kurz vorher bekannt gegeben. Wer sich noch anmelden möchte, kann das bei Hinterm Mond tun. Link zum Galaxy Wide Web ist auf dem Flyer.

Wir als Redaktion sind gespannt auf die Rennen und werden ausführlich davon berichten.



Marlock mit seinen beiden Frauen

Phoenix [Terranova]

Tartaros Armada wünscht allen Happy Halloween!



Was vor Jahrhunderten als Ableitung einer heute nicht mehr existierenden Sekte, genannt Katholizismus, entstand, erfreut sich trotz dessen auch dieser Tage noch grosser Beliebtheit. Daher wurde auch in diesem Jahr wieder der Wettbewerb der Astroformer mit Spannung erwartet. Die Weltkünstler/innen kreieren dabei in unbewohnten Teilen der Galaxie mit ihren riesigen Gravitationsmaschinen phantastische Themenbilder, die durch ihre Ausmaße in den meisten Teilen der Armadensysteme mit dem bloßen Auge oder mit dem Teleskop am Nachthimmel erblickt werden können.



phantastische Themenbilder, die durch ihre Ausmaße in den meisten Teilen der Armadensysteme mit dem bloßen Auge oder mit dem Teleskop am Nachthimmel erblickt werden können.



Dabei sind klassische wie auch gewagte Motive rund um das Thema Hölle und Volksgrusel. Hölle und Fegefeuer wurden in grauer Vorzeit von den Menschen noch als schicksalhaftes Dasein nach dem Ableben gefürchtet. Heute weiss dagegen jedes Kind, dass die Hölle nur da ist, wo das Wappentier der Armada einen Haufen hinsetzt.



– Anzeige –

TASA Recruitment Program

Werde TASA-Astronaut!



WE NEED YOU
Bewirb Dich jetzt!



Chris85 [Terranova]

Schonmal dagewesen?

Kohle verbrennen auf dem Planeten Anděl

Und schon wieder ist er vorbei, die Rede ist vom Alljährlichen Erholungsurlaub. Zu kurz, nicht aufregend genug und natürlich nicht erholsam. Das berichten die meisten unserer Leser, doch vielleicht sollte man einfach mal was neues probieren?

Dafür bietet sich seit neustem der Planet Anděl im System WRS-9961 an. Vor kurzem erst bekannt geworden, durch seine absolute Monarchie, ist der Planet definitiv einen Besuch wert.

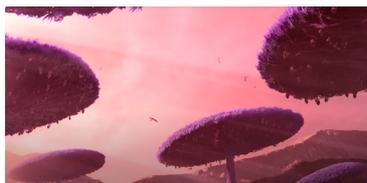
Die Anreise ist relativ unproblematisch, nach einem Orbitereintrittszoll von 100000 Credits, geht es schnell in den Landeanflug.

Am Boden angekommen, sind dann noch ein paar Bestechungsgelder erforderlich, diese sollten aber 200000 Credits nicht überschreiten.

Weiter geht es in eine sagenhafte und einzigartige Natur, nachdem man sich bei einem Farmer ein Fluggerät auf unbestimmte Zeit ausgeliehen hat.



Die rotschimmernde Umgebung wird durch die Sonne hervorgerufen, die in den nächsten 5-10 Tausend Jahren zum Roten Riesen wird. Aktuell gibt es dort noch sehr viele Lebewesen, die sich aber wahrscheinlich nicht schnell genug an die klimatischen Veränderungen anpassen können. Sie müssen also schnell sein, um das noch sehen zu können.



In der überwältigenden Natur gibt es nicht nur viele Vögel, die Flugsauriern ähneln, nein es gibt noch weit mehr zu sehen. Zwar nur gegen Bestechungsgeld, aber das lohnt sich allemal.

Dazu gehören zum Beispiel aufrecht stehende froschartige Wesen, deren Haut ein Nervengift produziert, dass tödlich ist. Gemischt 1:2 ist es aber ein sehr gutes Rauschmittel. Viele Besucher spritzen die Tiere einfach nur ab und lecken dann kurz dran. Der Rausch hält dann mehrere Stunden. Nur selten kommt es zur Überdosis, aber wenn doch, werden sie von dem Tier einfach aufgefressen.



Ein weiteres Highlight sind die fliegenden Augenschweine. Man könnte meinen, dass sie Flügel haben, aber nein, es sind die Augen. Die Tiere selbst können fliegen, weil ihr Verdauungsorgan sehr große Mengen Methan produziert, das aber nicht schnell genug

entweichen kann. An einigen Stellen auf dem Planeten gibt es Streichelgehege, wo sie ihre Kinder auf den kleineren Tieren rumfliegen lassen können.



Der Planet Anděl ist definitiv ein Muss, für jeden Abenteuer der viel Geld und kein Problem mit Korruption hat.

– Anzeige –



Ihr Reiseveranstalter für alle Traumziele in der Hades' Galaxie!

Jetzt Frühbucherrabatte sichern!

Chris85 [Terranova]

Action pur! Dilithiumabbau auf Rura Penthe

Sie wollten schon immer mal das größte Abenteuer aller Zeiten erleben? Sie fühlen sich in eisigen Umgebungen wohl? Harte Arbeit macht Ihnen mehr Freude, als einen Cerberus zu begatten? Dann machen Sie doch einen Ausflug nach Rura Penthe!



In der Hochsicherheitsstrafkolonie können Sie Action Pur erleben! Die schlimmsten Verbrecher der Galaxie, hautnah zum Anfassen und spüren, wenn Sie verdroschen werden. Das gemeinsame Miteinander bei großer Kälte auf engstem Raum, wird dort groß geschrieben. Eine komfortable Unterbringung ist inklusive und besteht aus zwei Mahlzeiten aus Brot und Wasser, einer Liege aus Metall und wärmender Mantel, der nach totem Tier riecht.



Sie bekommen die einmalige Möglichkeit, 18h am Stück mit einer Spitzhacke auf Steine rum zu hämmern. In der zweiten Woche werden dann sogar Laserschneider angeboten. Auch Pausen sind inklusive, diese findet variabel nach Ihrem Zustand einmal am Tag statt und als zusätzlichen Bonus, werden Sie vom Aufseher persönlich nach 5 Minuten mit einer Peitsche geweckt.



Auf der weiten, mit Schnee bedeckten Steinlandschaft bieten sich Gruppenspaziergänge an. Der Anblick der zwei Sonnen bei einem Blizzard, wird Ihnen unvergesslich bleiben.



Das Beste kommt aber noch! Insofern sie niemanden haben, der Sie von dort weholt, können Sie auf unbegrenzte Zeit dieses Angebot genießen.

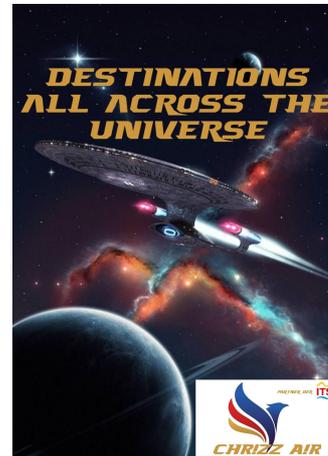
Buchen Sie noch heute!

– Anzeige –

Knüller-Angebot!

Aktiv-Urlaub im Weissen Zwerg mit Ihrem Reiseveranstalter Chr!zz Air

- 5 Tage All inclusive
- Action und Abenteuer mit den Cerberus und vielen anderen Gleichgesinnten
- Mining, Transport und gigantische Raumschlachten warten auf Sie!
- Ab 150.000 Cr. (Preis variiert nach Anzahl und Stufe der abgeschossenen Schiffe und den installierten Modulen)



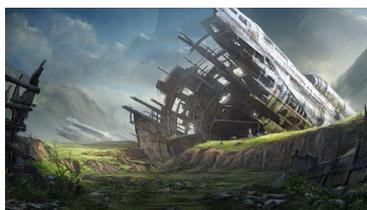
Akkon [Enigma]

Wracktauchen war gestern! Die schönsten Absturzorte in der ganzen Galaxie

Hier gibt es einiges zu entdecken: Nicht nur vor sich hin schmelzende Kernfusionsreaktoren, auch Reste von Munition, die Ihnen in atemberaubenden Explosionen um die Ohren fliegt, sowie völlig entstellte Leichen der Besatzungen zum intensiven Begaffen werden geboten. Vielleicht finden Sie ja sogar einen lange vermissten Freund wieder, falls Sie ihn in den Trümmern noch identifizieren können.



Nervenkitzel durch Einsturzgefahr, giftige Flüssigkeiten und Gase, bei uns ist alles dabei, was das Abenteuerherz im Urlaub sucht.



Vielleicht finden Sie ja auch den ein oder anderen Schatz in den Wracks und können ihn bergen.

All das bietet Ihnen unser Abenteuerurlaub, immer hart an der Grenze des Makaberen!



Chris85 [Terranova]

Gehe nicht dahin, wo der Ball ist!
Gehe dahin, wo der Ball sein wird!

Sagte mal ein berühmter Mann, wer das sein soll, keine Ahnung, aber die Spieltage 22-25 hatten es in sich. Willkommen zur Zusammenfassung der Anti-Grav-Ball League.

Letzten Monat konnten Kwangdong Freecs ein Spiel für sich entscheiden und diesen Monat waren es sogar 2! Sie besiegten Hanwha Life in einem aufregenden Match im Matsch. Das Spiel fand auf dem Farmplaneten Farmerama unter starkem Regen statt. Das Feld war so schlammig, dass man am Ende des Spiels die Spieler nicht mehr von Schweinen unterscheiden konnte. Statt der Schweine, sind dann ein paar Spieler im Schlachthaus gelandet. Das störte die Kwangdong Freecs aber nicht und zurück im Hotel, genossen sie eine riesige Hauschlachteplatte aus Schwein, Rind und Spielern.

Der aufmerksame Leser wird jetzt sagen, „Rind? Welches Rind?“. Na das Rind das beim letzten Tor, den 500km/h schnellen Ball unglücklich in den After bekommen hat. Der Torwart hat dadurch nur den

Kopf gefangen, aber nicht den Ball, was den Kwangdong Freecs den Sieg einbrachte.

Die restlichen Mannschaften konnten ihre bisherigen Leistungen nur bestätigen. Die Tabelle wird weiterhin von SK Telecom T1 angeführt, die mit einem Sieg vor Gen.G liegen. SK Telecom T1 konnte in diesem Monat KT Rolster im Teersumpf, auf der dunklen Seite von Eternia besiegen. Der Austragungsort war sehr heikel, da auf dem Planeten immer noch der Krieg tobt. Kurzerhand entschied man sich, auch ein paar Kampfschiffe zum Teersumpf zu locken und sie in das Spiel einzubauen. Das gelang auch und der Teersumpf brannte diverse Male und nur die schnellen Spieler konnten das Feuer löschen, um den Ball nicht aus den Augen zu verlieren. Mit 2 Angriffen durch die doppelte Shoryuken, konnte der Stürmer Ryu, von SK Telecom T1, dann aber ohne Probleme den Torwart Guile, von KT Rolster, ins Jenseits befördern und das Spiel entscheiden.

Hier die Ergebnisse der anderen Spiele:

Spieltag	Match	Ergebnis
	Gen.G : KT Rolster	0:2
14	Nongshim RedForce : Kingzone DragonX	0:2
	Damwon : SK Telecom T1	1:2
15	Hanwha Life : SANDBOX	2:0
	SK Telecom T1 : Hanwha Life	2:1
16	Kingzone DragonX : KT Rolster	2:1
	Damwon : Kwangdong Freecs	2:0
17	SANDBOX : Gen.G	1:2

Rang	Team	Punkte
1	SK Telecom T1	21
2	Gen.G	18
3	Kingzone DragonX	12
4	Damwon	12
5	Nongshim RedForce	9
6	KT Rolster	9
7	Hanwha Life	6
8	SANDBOX	6
9	Brion Blade	6
10	Kwangdong Freecs	3



Akkon [Enigma]

Grosser Preis von Novali
Eis, Eis, Baby!

Auf dem Eisplaneten Novali von Gastgeber Troice fand das Septemberrennen der Mo-Tron Hyperbike Masters statt. Bei Temperaturen um -50 Grad Celsius war dies keine leichte Aufgabe für die Piloten der Rennserie. Ihre Anzüge mussten mit der warmen Abluft der Triebwerke angewärmt werden, damit niemand auf seinem Bike einfrieren konnte, denn das hätte eine Kältestarre ausgelöst und zur Bewegungsunfähigkeit der Fahrer geführt, was natürlich direkt den Kontrollverlust über die Maschinen bedeutet hätte. Zum ersten Mal in dieser Saison kamen dann auch alle Fahrer ins Ziel. Es gab keine Ausfälle zu beklagen!

TEKKMEKK war der Pilot, den die widrigen Wetterverhältnisse am wenigsten störten, so dass er sich mit gehörigem Abstand den ersten Platz sichern konnte. Rumpanscher und Troice lieferten sich dahinter einen verbissenen Kampf um Platz zwei, der letztlich durch eine Streusalzkanone am Heck von Rumpanscher entschieden wurde.

Troice wurde durch das angetaute Eis so stark verlangsamt, dass er Rumpanscher nicht mehr folgen konnte und am Ende sogar fast noch den dritten Platz eingebüßt hätte.

Sl3nderm4n und Akkon, unsere Armadapiloten fanden sich am Ende auf Platz sieben und acht wieder.

Einen Erfolg konnte Akkon aber für sich verbuchen: Er kassierte die fünf Sonderpunkte für die höchste Geschwindigkeit, während die Punkte für die schnellste Runde an BlizzardHawk gingen.

Hier die Tabelle nach dem vierten Rennen der Saison:

Name	Punkte	Name	Punkte
1 TEKKMEKK	69	11 Blacklisted	44
2 Akkon	63	12 LunarHalo	41
3 Phatcat	61	13 Ghost	37
4 Sl3nderm4n	59	14 Orion	35
Troice	59	15 RockSolid	27
6 BigBad Rocketman	57	16 Zenitor	23
Buckel	57	Blizzardhawk	23
8 MadHexroom	55	18 BisonRyder	15
9 Rumpanscher	52	19 Shadow Strikez	14
10 Rez Trentnor	49	20 SilverSurfer	13

Akkon [Enigma]

Sport im All
Fitnesstipps vom
Astronautentrainer



Sport gehört für Astronauten zur täglichen Routine. Ohne regelmäßiges Training und viel Sport vor dem Flug würden sie bei ihrer Rückkehr kaum mehr vom Stuhl aufstehen können. Jaduga [Polaris Corp.] ist Trainer bei der TASA und erzählt, wie das Fitnesscenter im All aussieht.

Sport im Weltraum ist notwendig, damit die Astronauten nach ihrer Rückkehr wieder möglichst schnell am täglichen Leben teilnehmen können, erzählt Jaduga. Denn ohne tägliches Training im Weltraum würde der Körper stark degenerieren. Vor allem die Muskeln würden schwinden.

Mit seinen Kollegen und Kolleginnen von der TASA trainiert er mit den Astronauten vier Stunden pro Woche. Der Fokus liegt dabei auf Übungen für die Rückenmuskulatur und die Beine.

In den Raumschiffen der TASA befinden sich drei Geräte, die die Astronauten täglich nutzen: das klassische Laufband, ein Ergometer und ein Krafttrainingsgerät.

Zweieinhalb Stunden machen die Astronauten täglich Fitnesstraining. Sport im Weltraum ist allerdings nur bei Langzeitmissionen essenziell. Wer nur zwei Wochen ins All fliegt, darf auf das Training verzichten.

Akkon [Enigma]

Bis der Notarzt kommt

Intergalaktische Meisterschaften im Kettensägenjonglieren



Letzte Woche war es wieder soweit. Die intergalaktische Elite der Kettensägenjongleure traf sich im System JGH-0966 von D[9], um ihre jährliche Meisterschaften auszutragen.

In mehreren Wettkampfklassen ging es darum, möglichst lange mit drei Kettensägen zu jonglieren, ohne sich dabei die Gliedmaßen abzutrennen oder sonstige Unfälle zu provozieren.

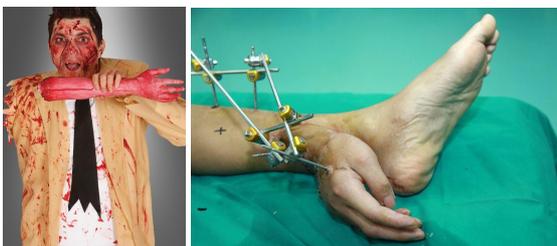
Dabei kommt es erstens auf die richtige Wurftechnik an, um nicht bereits in der Vorrunde in die laufenden Kettenblätter zu greifen.

Zweitens wird sehr viel Wert auf Schutzkleidung gelegt, wie uns der Teilnehmer auf dem folgenden Bild berichtete, den wir beim Training begleitet haben.



Geht doch einmal etwas schief, ist es wichtig, seine Gliedmaßen einzusammeln und zu den Sanitätern vor Ort mitzunehmen, damit sie nachher im Krankenhaus wieder angenäht werden können (siehe nächstes Bild).

Gelingt dies nicht, müssen sie mühsam durch eine Stammzellenanzucht im Labor wieder nachwachsen, was bis zu sechs Monate dauert, bevor man sie seinem Besitzer wieder transplantieren kann.



Der Gesamt- und Klassensieger kam dieses Jahr aus dem Konzern United Suns.



Cyba Tron schaffte es mit 6 Stunden und 48 Minuten Dauerjonglage ganz oben auf das Siegereppchen, nachdem sich sein Gegner im Finale eine Kettensäge in den Hals gerammt hatte (siehe Röntgenbild) und später im Krankenhaus jämmerlich verblutete.



– Anzeige –



Passend zur Meisterschaft zeigt Hyper RTL am morgigen Sonntag das Remake des Films "The Texas Chain Saw Massacre"

Einschalten lohnt sich!



Chris85 [Terranova]

Mir wird ganz schwindelig Armada-Führungsstab führt Jobrotation ein

Da der Fachkräftemangel nun auch die Armada erwischt hat, versucht der Führungsstab mit einer neuen und frischen Idee, die Lage etwas zu entspannen. Das Zauberwort ist Jobrotation! Ziel der Kampagne ist es, dass die die noch einigermaßen aktiv sind, diverse andere Jobs mit übernehmen.

Im Auftrag des Führungsstabs hat das Hausinterne Institut "Arbeiten ohne

Grenzen" eine Studie durchgeführt, wie man die Last der Aufgaben sinnvoll verteilen kann, wenn viele keinen Bock haben zu arbeiten.

Das Institut kam zu dem Schluss, dass alle anderen einfach mehr Jobs machen müssen.

Damit das funktioniert wurde ermittelt, welche Jobs die Mitarbeiter der Armada zusätzlich machen können. Begonnen wurde damit natürlich im Führungsstab, da der Fachkräftemangel sich durch alle Schichten zieht. So haben zum Beispiel Chris85 und toddi2303 schon zusätzliche Aufgaben übernommen.

Chris85 ist jetzt zusätzlich als nachaktiver Partycrasher unterwegs und sorgt dafür, dass die Ruhezeiten eingehalten werden.

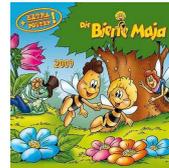
Toddi2303 wiederum wird als Weihnachtsmann im zentralen Enigma-Puff den Flötenchor der Hausdamen beglücken und Geschenke verteilen.

Weitere Aufgaben werden in den nächsten Wochen durch den neuen Personalbeauftragten Wolvermort verteilt.

Chris85 [Terranova]

Sind wir schon im Leben nach dem Tod? Maja Kalender endete schon viel früher!

Der historisch bekannte Maja Kalender endete wohl schon viel früher als gedacht. Forscher fanden in einem eingefrorenen Rucksack einen Speicherstick, der historisch wertvolle Dokumente enthielt. Auf diesem fand man dieses fantastische Bild:



Dieser Kalender ist auf das Jahr 2009 (vor Hades Geburt) datiert und es gab keinen nachfolgenden. Alle Forscher die sich, mit dem Projekt beschäftigen, sind der Meinung,

dass wir jetzt schon im Nach-Tod Zeitalter leben. Nur wie haben wir das geschafft? Wo ist das auf dem Bild beschriebene Extra Poster? Diese und weitere Fragen werden die Forscher in den nächsten Monaten beschäftigen.

Sobald es etwas neues gibt, erfahren sie von uns, ob sie noch leben oder schon tot sind.

– Anzeige –



Ed van Schleck war gestern!

Probiere jetzt das Aggronauten Raketeneis!